

## **Neu auf der Gemeinde-Homepage in Denzlingen: Hausbesitzer können das Solarpotenzial ihres Daches einsehen**

Auf der Website der Gemeinde Denzlingen ([www.denzlingen.de](http://www.denzlingen.de)) können Denzlinger Hausbesitzer die Eignung ihrer Dächer in einer interaktiven Karte einsehen und bekommen eine Vielzahl interessanter Detaildaten für sogar Teilflächen ihrer Dächer präsentiert. Von der Ausrichtung, der Neigung und Abschattung, über die Eignung für Solaranlagen aufgrund der solaren Einstrahlung, der maximal belegbaren Fläche bis hin zum möglichen Ertrag in kWh/Jahr und der möglichen Einsparung von CO<sub>2</sub>/Jahr werden Daten der Hausdächer aufgeschlüsselt. Unter dem Menüpunkt Bürgerservice -> Solar-Potential-Analyse lässt sich das hilfreiche Internettool abrufen.

„Denzlingen ist von der Sonne verwöhnt - das beweist auch unser guter Wein“, resümiert Bürgermeister Markus Hollemann und ergänzt: „Aus diesem Grund ist es für jeden Hausbesitzer interessant, Energie durch eine Solar-Anlage zu gewinnen und damit die Erzeugung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> zu reduzieren.“ Er fordert Hausbesitzer auf, die einfache Vorprüfung ihrer Dächer über das Solar-Potential-Analyse-Tool auf der Gemeinde-Homepage durchzuführen: „Wir haben viele zusätzliche wertvolle Informationen zusammengestellt, wie z.B. die augenblicklichen Vergütungssätze für Solarstrom. Haben Sie weitere Fragen zu solarer Energiegewinnung, dann wenden Sie sich bitte an unseren unabhängigen Energieberater Roland Hank. Er ist im Rathaus Denzlingen unter Telefon 611-217 zu erreichen.“

Mit durchschnittlich über 1.700 Sonnenstunden im Jahr und einer mittleren jährlichen Globalstrahlung von 1.145 kWh/m<sup>2</sup> ist Denzlingen geradezu ein Musterbeispiel für das Potenzial, das die Nutzung der Solarenergie bietet. Würde man auf allen geeigneten Dächern Denzlingens Photovoltaik-Anlagen installieren, ließen sich pro Jahr rund 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Aus dem Rathaus heißt es weiter: Für genauere Auswertungen und konkrete Angebote für eine Solaranlage helfen lokale Handwerksfirmen weiter. Für die Finanzierung sind die örtlichen Banken gesprächsbereit. Diese bieten teilweise sogar Kredit-Sonderprogramme für Solaranlagen an.

In den vergangenen zwei Monaten hat das Software- und Dienstleistungsunternehmen Smart Geomatics GbR, Karlsruhe, im Auftrag der Gemeinde die Solar-Potenzial-Analyse für die Denzlinger Dächer durchgeführt. Untersucht wurden von Smart Geomatics basierend auf Geobasisdaten alle Dachflächen der Gemeinde auf Eignung hinsichtlich der Installation von Photovoltaik- und solarthermischen Anlagen. Die Bereitstellung der Geobasisdaten erfolgte über das Räumliche Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg. Mit Hilfe des Analyseverfahrens von Smart Geomatics ist es möglich, das solare Potenzial von Hausdächern zu erfassen. Errechnet werden Größe, Ausrichtung, Neigung und Abschattungseffekte. Anhand einer Musteranlage werden die Werte Ertrag und CO<sub>2</sub>-Reduzierung geschätzt. Wer die für sein Gebäude berechneten Daten nicht im Internet veröffentlicht haben will, dem steht ein Widerspruchsrecht zu. Mehr Informationen dazu sind unter [www.denzlingen.de](http://www.denzlingen.de) abrufbar. Für die grafische Umsetzung und die Einbindung in die Gemeinde-Homepage ist der Denzlinger Webdesigner Sascha Lübben verantwortlich.

Direkt-Link zu Solar-Potential-Analyse Denzlingen  
[http://denzlingen.kk-cms.de/index.php?page\\_id=55341](http://denzlingen.kk-cms.de/index.php?page_id=55341)

(Presseinfo: Ingrid Östreicher, Sekretariat Bürgermeister, Denzlingen vom 21.03.2011)

**Mehr? Hier klicken -> [http://denzlingen.kk-cms.de/index.php?page\\_id=55341](http://denzlingen.kk-cms.de/index.php?page_id=55341)**

Info: [RT-Medieninfo \(1\)](#)